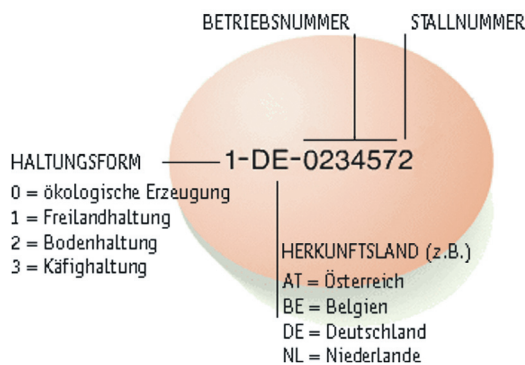


Kein Ei mit der Drei!

Frei laufend, vom Boden, aus dem Käfig? Ökologisch ernährt oder konventionell gefüttert? Früher warf der Eierkauf viele Fragen auf, die nur beantworten konnte, wer lange Zahlenreihen deuten konnte.

Heute trägt jedes Ei, das aus dem Ladenregal in Ihren Einkaufskorb wandert, einen Stempel, der eindeutig und verständlich über die Art der Legehennenhaltung und die Herkunft des Eies Auskunft gibt. So werden Eier aus Käfighaltung mit der Zahl 3 gekennzeichnet. Sie haben damit die Wahl, welche Haltungsform Sie bevorzugen und durch Ihren Einkauf unterstützen wollen. Nicht nur das Ei, auch der Karton muss mittels einer Aufschrift darüber Auskunft geben, was drinnen steckt: Eier aus Käfig-, Boden- oder Freilandhaltung.

Das heißt konkret:



Achtung Ausnahme!

Die neue Eierkennzeichnung ist gut. Dennoch bleiben Lücken. Folgendes ist zu beachten: Eier in verarbeiteter Form, zum Beispiel bei Nudeln, Kuchen oder Backmischungen, müssen nicht gekennzeichnet werden. Über die Hälfte aller insgesamt konsumierten Eier sind davon betroffen.

Wir haben deshalb die Bundesregierung aufgefordert, in der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung Angaben zur Haltungsform der Legehennen auf allen

eierhaltigen Produkten verpflichtend vorzuschreiben. Außerdem soll sich die Bundesregierung während der deutschen EU-Präsidentschaft für eine EU-weite Kennzeichnungspflicht einsetzen. Wer heute schon sicher gehen will, dass er beim Kauf von eierhaltigen Lebensmitteln nicht die Käfighaltung unterstützt, sollte zu Bio-Produkten greifen. Auch importierte Eier müssen einen Erzeugerstempel tragen, es sei denn, sie kommen aus Ländern mit nicht vergleichbaren Haltungsanforderungen. Diese Eier tragen die Aufschrift »Nicht EU-Norm«.

Große Koalition kippt Käfig-Verbot!

Im April 2006 haben CDU/CSU, SPD, PDS und FDP im Bundesrat eine tierschutzpolitische Rückwärtsrolle vollzogen und die Wiedereinführung der Käfighaltung für Legehennen beschlossen. Hühner können also weiterhin auf engstem Raum zusammengepfercht werden. Die Abschaffung der Käfighaltung von Legehennen, ein Meilenstein für den Tierschutz, den wir 2001 gemeinsam mit Tierschützern und der großen Mehrheit der Bevölkerung durchsetzen konnten, wurde damit vom Tisch gewischt. Der Wunsch der Verbraucherinnen und Verbraucher nach Eiern aus artgerechter Tierhaltung wird ignoriert.

Die Einführung der Kleinvoliere ist ein durchschaubarer Etikettenschwindel im Interesse der Agrarlobby. Die Kleinvoliere ist nichts anderes als ein minimal vergrößerter, ausgestalteter Käfig. Sie bleibt weit hinter den Anforderungen einer artgerechten Tierhaltung zurück.

Darum setzen wir uns weiter für ein Verbot der Haltung von Legehennen in Käfigen und Kleinvoliere ein.